

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Der Hönegger

Donnerstag, 1. September 1977
Nr. 32
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Explosivstoff abbauen!

Dass die Energiegewinnung aus der atomaren Kernkraft ein Politikum geworden ist, ist gewiss: Demonstrationen, heisse Auseinandersetzungen auch in der Presse, Hearings mit Befürwortern und Gegnern; Rückkommenspolitik des Bundesrates:

Sein Vorschlag läuft auf eine Ergänzung des Atomgesetzes in dem Sinne hinaus, dass fortan kein eigentlicher Rechtsanspruch mehr bestehen solle auf Bewilligungen, auch wenn die sicherheitstechnischen Vorschriften eingehalten sind; der Bundesrat soll die Ermächtigung erhalten, ein neues A-Werk zu bewilligen oder abzulehnen. Seine Ermessenskompetenz wird noch grösser durch eine Bedürfnisklausel, d. h. dass nachgewiesen werden muss, dass ein neues Kernkraftwerk nötig sei. Noch längere politische Schnur lässt sich die Landesregierung abrollen mit der Auflage, dass für die bereits standortsbewilligten Werke Kaiseraugst, Graben und Verbois nachträglich noch um eine sogenannte Rahmenbewilligung nachzusuchen ist. Dieser letzte «Streich» ist natürlich für die Elektrizitätswirtschaft kein Geburtstagsgeschenk, die auch deshalb davon spricht, dass sich die Atompolitik auf abschüssiger Bahn bewege, weil sie fortan nicht mehr aus freien Stücken über neue Anlagen entscheiden kann, wenn das Atomgesetz wie vorgeschlagen abgeändert wird. Kommt hinzu der objektiv berechnete Einwand, dass der Verlass auf (bisher) gültiges Recht nicht mehr gross sei.

Andrerseits fühlen und fühlen sich viele überfordert von der schneidigen Art und Weise, wie man A-Werke seinerzeit «durchgepeitscht» und in technologischem Optimismus sich wenig um psychologische Fragen gekümmert hat, die im Zusammenhang stehen mit der Sicherheit, von der (wie grosse?) Teile des Volkes wähnen, dass sie nicht gewährleistet sei. Wie weit dies stimmt oder alberne Angst vor dem Fortschritt ist, wissen wir nicht, und auch die Experten liegen sich in den Haaren. Eine Tatsache kann nicht wegdiskutiert werden: Dass die Frage der sogenannten Entsor-

gung (Abfallbeseitigung) nicht genügend gelöst ist und vor allem noch weit offen war zur Zeit, als man an die Verwirklichung neuer A-Werke und somit die Erschliessung neuer Energiequellen herantrat. Nicht zuletzt diese Einsicht hintennach mag den Bundesrat (Ritschard vor allen) dazu bewogen haben, einen «Schwenker» zu vollziehen, der von den einen zutiefst bedauert und von anderen als zu wenig weitgehend taxiert wird. Wie ist es mit Schadenersatzforderungen der Elektrizitätswirtschaft? Wie stark wird der Druck der Gegner, die einen völligen Stop anstreben, noch werden? Wie heftig werden sich die Emotionen noch entzünden? Eine Versachlichung der Diskussion scheint heute schwieriger denn je, nachdem der «salomonische Ratschluss» der Landesväter die Stellung der Lager noch mehr polarisiert hat. Brauchen wir wirklich so viel mehr Energie, dass wir ohne die vorgesehenen weiteren A-Werke nicht auskommen, oder liesse sich ins Gewicht fallend sparen und liessen sich Ersatzmöglichkeiten entwickeln?

Dass der Bundesrat und nicht das Parlament die Verantwortung für Bewilligungen übernehmen soll, scheint deshalb richtig, weil damit die Gefahr einer langwierigen Verpalaverisierung gebannt ist. Ein neues Bewilligungsverfahren hat sich deshalb aufgedrängt, weil die bisherigen polizeirechtlichen Abläufe der Tragweite nicht gewachsen waren. Darum vor allem ist die Angelegenheit auch bei uns ein hochexplosives Politikum geworden, bei dem die Zündschnüre von Extremisten nur dann weggeschwemmt werden, wenn, wie die NZZ es formuliert, «Kanäle für politische Einflussnahme geöffnet werden — aus der Erkenntnis, dass in einer Demokratie schweizerischer Prägung der Bau von Kernkraftwerken nicht gegen eine breite nationale Opposition lediglich aufgrund von Bewilligungen der Verwaltung durchgesetzt werden kann».

Dass der Bundesrat zuständig sei, scheint nicht schlecht. Regieren heisst u. a. auch Verantwortung übernehmen.

zu sprechen. Die Gemeindeglieder sind zum Besuch der Veranstaltung herzlich eingeladen. Eintritt frei. Diskussion.

Die Galerie Jamileh Weber zieht um.

Die erste Galerie Höneggs, die Galerie Jamileh Weber, zieht von der Wieslergasse in die Enge, genauer gesagt an das Mythenquai 20, gegenüber dem Hafendamm Enge, wo die Höneggerin über 3 grosse, helle Räume verfügen wird.

Der Wegzug aus Hönegg fällt nicht leicht, denn die alte Galerie hatte trotz räumlicher Enge einen besonderen Charme, und auch die vielen Kontakte zu den Höneggern haben viel zum Aufbau der Galerie beigetragen. Etliche unvergessliche Ausstellungen zeitigten einen beachtlichen Erfolg, wir erinnern u. a. an die Ausstellung von Mario Comensoli, oder an das «Living Picture» von Manon. Jamileh Weber hofft, dass der Umzug in die Enge die Hönegger nicht abhalten wird, sie in den neuen Lokalitäten zu besuchen. Die neue Galerie befindet sich direkt am See und erlaubt einen herrlichen Ausblick auf Bürkliplatz und Promenade. Die Eröffnungsausstellung anfangs September verspricht ein grosser Erfolg zu werden. Alex Sadkowsky, der von der Stadt Zürich ein Stipendium für einen einjährigen New-Yorker-Aufenthalt erhalten hat, zeigt jetzt seine neuen Bilder und Zeichnungen. Gleichzeitig zur Ausstellung findet im Kunsthaus Zürich vom gleichen Künstler eine Tonbildschau statt, mit dem Titel «Der einbetonierte Cadillac». Diese Farbdias stammen von einer dreimonatigen Reise quer durch die USA, die Sadkowsky nach seinem Aufenthalt in New

Das Salzkorn der Woche

Das Sprichwort, wonach man durch Schaden klug werde, wird oft angezweifelt. Sehr zu Recht: Betrachtet man die Weltgeschichte, bekommt man nicht den Eindruck, dass man je viel daraus gelernt hätte.

Auch privat stellen wir Nämliches fest, sogar an uns selbst. Und warum werden Fehlleistungen so gerne wiederholt? Weil es so schwer ist, aus der eigenen Haut zu schlüpfen und unmöglich, über den eigenen Schatten zu springen. Das müsste in der Dunkelheit oder im Flutlicht der eigenen Erkenntnis geschehen.

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin
Limmattalstrasse 242
Zürich-Hönegg
Telefon 56 76 48

Nicht vergessen: Hönegger Flohmarkt 1977

Samstag, 3. September, 8—19 Uhr
Sonntag, 4. September, 11—16 Uhr
beim «Sonnegg», reformierte Kirche

Diese grosse Quartierveranstaltung dürfen Sie wirklich nicht verpassen! Vielleicht finden Sie gerade in diesem riesigen Angebot von allen möglichen Sachen etwas, das Sie sich schon lange gewünscht haben und das Sie nun zu einem günstigen Preis kaufen können. Bei diesem Anlass werden Sie auch manche Freunde und Bekannte antreffen, und da bietet sich gute Gelegenheit, dieses Wiedersehen in unserer Festwirtschaft zu begehen. Für das leibliche Wohl der Flohmarktbesucher wollen wir auch besorgt sein; sogar Mittagessen werden serviert. Wir möchten nun nochmals darauf hinweisen, dass wir recht gerne frische Kuchen und anderes Gebäck ab Donnerstagnachmittag, 1. September, im Kirchgemeindehaus entgegennehmen, und wir danken auch für solche Zuwendungen aufrichtig. — Und nun freuen wir uns sehr, Sie, liebe Höneggerinnen und Hönegger, ebenfalls viele Leute aus der näheren und weiteren Umgebung, am bevorstehenden Wochenende an unserem Flohmarkt zu sehen! Sie unterstützen mit Ihrem Besuch zwei einheimische Werke, nämlich die heilpädagogische Schule für mehrfach behinderte Kinder, Hönegg, und die Auffangstation Tiefenbrunnen, Beratungs- und Notschlafstelle für Jugendliche, Zürich 8.

Ref. und kath. Kirchgemeinde Hönegg

York unternommen hat. Mit dieser Diaschau beweist der Maler, dass er nicht nur das Handwerk des Malens beherrscht, sondern auch ein hervorragender Fotograf ist. Sadkowsky zählt bestimmt zu den bekanntesten zeitgenössischen Malern in unserem Lande. Aus diesem Grund würde Jamileh Weber sich freuen, wenn auch die Hönegger recht zahlreich die neue Galerie besuchen würden. Die Ausstellung dauert vom 1. September bis 7. Oktober. Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 18.30 Uhr. Donnerstag, 12.00 bis 18.30 Uhr. Samstag, 10.00 bis 16.00 Uhr.

In (gesanges-)eigener Sache

Liebe Hönegger Mitbürger!

Sicher ist dem einen oder andern Quartierbewohner eines unserer letzten Konzerte noch in Erinnerung. Oder Sie kennen uns von der letzten Sommerserenade her. Sie haben es erraten: Es betrifft dies den Männerchor Hönegg! Bald sind es 150 Jahre her, als man im Dorf Hönegg angefangen hat den Chorgesang zu pflegen. Eine lange Zeit für den Verein, mit vielen Auf- und Abwärtsbewegungen. Nun heute ist die Zeit herangerückt, wo wir beschliessen, das Ereignis von 150 Jahren zu feiern. Feiern in einem würdigen, zu unserem Quartier passenden Rahmen. Kein pompöses Fest und Gelage, sondern ruhig und besonnen. Für jeden etwas ist unsere Lösung, sei es vom Konzert oder von der Unterhaltungsseite her.

Schule heute

Die freisinnig-demokratische Schulkommission berichtet:

Stützunterricht

Ende Schuljahr 1977/78 laufen die vom Gemeinderat am 7. November 1973 bewilligten Versuche mit Stützunterricht aus. Das Ziel dieses Unterrichtes wurde klar umschrieben: Die Zahl der Nichtpromotionen sollte gesenkt werden. Mit anderen Worten, durch diese Massnahmen hätte vielen Schülern eine Repetition eines Schuljahres erspart werden sollen. Jeder Schüler, der in einem Promotionsfach (Deutsch, Mathematik, Französisch) gefährdet war, hatte Anrecht auf diesen Stützunterricht.

Das Ziel wurde jedoch nicht erreicht. Die Zahl der Nichtpromotionen konnte nicht um 10 bis 20 Prozent gesenkt werden, wie dies die Versuchsleitung erhoffte. Die schwächsten Schüler, die in allen Promotionsfächern ungenügende Leistungen vorwiesen, konnten den Stützunterricht gar nicht besuchen! Die Versuche zeigten auch klar, dass eine vorübergehende Leistungsschwäche gar nicht zur Repetition führt. Die heute noch üblichen Repetitionen werden durch tiefergreifendere Ursachen hervorgerufen. Es sind dies schlechte Arbeitshaltung, charakterliche Unreife, mangelnde Unterstützung des Elternhauses, keine Motivation zum Lernen.

Die Repetition geniesst bei Eltern und Kritikern unseres Schulsystems einen schlechten Ruf. Doch gibt es immer wieder Schüler, die wegen zu früher Einschulung oder wegen einer gesamthaft langsameren Entwicklung die alterstypischen Durchschnittsnormen nicht erreichen. Oft erlangen diese Schüler im Schonjahr der Repetition die nötige Reife, um in Zukunft in der Schule besser Schritt halten zu können.

Der Stützunterricht zeigte jedoch, dass vielen Schülern, die vorübergehende Leistungsschwächen oder andere Schulschwierigkeiten hatten, mit diesem individuellen Unterricht in kleinen Gruppen geholfen werden konnte. Ob andere Massnahmen noch mehr Erfolg haben, sollen weitere Versuche mit dem Konzept Stützunterricht aber auch mit anderen Konzepten (Aufgabenhilfe, Förderunterricht, Ergänzungsstunden) zeigen. Alfred Bohren

Nun lieber Hönegger, hättest Du Lust, mitzumachen?

Wir sind ein kleiner Verein und brauchen dringend Unterstützung. Sängerkameraden in jeder Stimmlage sind bei uns herzlich willkommen und werden mit offenen Armen empfangen. Alle, die Ihr Freude am Singen habt, kommt doch einmal ganz unverbindlich zu uns auf Besuch. Jeweils am Freitagabend, 20 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse in Hönegg. Ihr werdet hören und sehen, was wir für unser Jubelfest vorbereiten. Es ist auch eine günstige Zeit, zu uns zu stossen, denn wir stehen noch am Anfang mit den Proben für unser Jubiläumskonzert.

Also frisch auf! Halb gewagt ist schon bald ganz gesungen! Für ganz Schüchterne stehen am Schlusse dieses Briefes einige Telefonnummern. Rufen Sie an, wir werden Sie besuchen, und zu den Proben werden wir sie persönlich abholen. Im Namen unseres Vereins danke ich heute schon all denen, die wir bei uns begrüssen dürfen, und die uns stimmkräftig unterstützen möchten. Mit freundlichem Sängergross Ihr L. Dietrich
Präsident W. Giger, Telefon 56 66 12
Aktuar H. Steiner, Telefon 42 14 77
L. Dietrich, Telefon 56 90 73

Wanderkalender 1978 im Verkauf!

(SBJ) Diese Tage wird der Wanderkalender 1978 durch Schulkinder im Quartier zum Verkauf angeboten. Der Wanderkalender wird seit über 30 Jahren vom Schweizerischen Bund für Jugendherbergen (SBJ) gestaltet und herausgegeben. Der Erlös kommt direkt dem Jugendherbergswerk und damit der wandernden und reisenden Jugend, die Jugendherbergen benützt, zugute. Der Wanderkalender 1978, in modernem Format, reich bebildert, enthält eine Reihe nützlicher Tips und Hinweise sowie Vorschläge für Wanderungen in den verschiedensten Gegenden unseres Landes.

Oekumenische Vortragsreihe in Hönegg

1. Abend: «Der Tod des andern»

(K.S.) Die Fragen um Tod und Leben sind vor einigen Jahren ganz unerwarteter Weise aktuell geworden und es bis heute geblieben. In zahlreichen Zeitungen erscheinen Artikel, am Radio und Fernsehen wird eifrig darüber diskutiert. So sah sich etwa die «Schweiz. Akademie der Medizinischen Wissenschaften» veranlasst, im April dieses Jahres «Richtlinien für die Sterbehilfe» herauszugeben.

Wir treffen sicher ins Schwarze, wenn die beiden Kirchgemeinden von Hönegg sich mit diesem Fragenkomplex beschäftigen. Der erste Vortrag der Reihe beginnt Mittwoch, 7. September, 20 Uhr, im Zentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Pfarrer Peter Heinzer, Spitalseelsorger, spricht über das Thema «Der Tod des andern». (Einstellung der heutigen Gesellschaft zum Tod. Der Tod als Tabu. Todesfall in der Familie. Bestattung und Trauer. Emotionale Probleme der Hinterbliebenen und des Pflegepersonals. Interviews mit Sterbenden usw.) Pfr. Heinzer, der dem Tode täglich begegnet, ist sicher berufen, über diese Fragen

Schmuck Boutique



Beratung, Entwürfe, Modelle kostenlos! Reparaturen und Änderungen zu günstigen Preisen! Alten Schmuck in neuen verwandeln — Sie werden überrascht sein! Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 14.00—18.30
Samstag 8.00—16.00
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70

Höngger Wümmetfäscht 1977 22./23. Oktober

Nachrichten aus dem Sekretariat

Liebe Eltern, liebe Mädchen und Buben, sicher haben Sie alle schon im «Höngger» gelesen, dass dieses Jahr am Wümmetfäscht wieder ein grosser Festumzug stattfindet! Viele Höngger Vereine, die Zünfte Höngg und Letzi, das Höngger Gewerbe und viele Musikkorps haben sich bereits angemeldet. Nun aber möchten wir die Höngger Kinder noch zum Mitmachen am Festumzug aufrufen! Wir sind wieder gerne bereit, für die Kindertrachten einen kleinen Beitrag zu spenden, Fr. 5.— pro Tracht. Die Kinder werden am Umzug von Erwachsenen betreut, die ganz Kleinen werden wir in verschiedenen Wagen unterbringen. Und nun liebe Mädchen und Buben, meldet Euch so rasch wie möglich für den grossen Höngger Wümmetfäschtumzug am Sonntagnachmittag, 23. Oktober.

Jedäs Höngger Chind macht mit,
dass' än bäumige Umzug git!

Anmeldungen an das Sekretariat Höngger Wümmetfäscht, Telefon 56 39 32. Bei der Anmeldung werden wir die Vermietungsstelle für die Trachten bekanntgeben. Wir alle freuen uns auf den Festumzug und grüssen Euch herzlich
OK Wümmetfäscht Höngg

Weitere Nachrichten

Die Abteilung Bau meldet: Wir suchen Hilfspersonal für Freitag, 21. Oktober, zum Aufbau des Festzeltes auf dem Schulhausplatz Imbisbühl. Wer meldet sich? Stundenlohn Fr. 12.—. Meldungen bitte an Sekretariat Wümmetfäscht, Tel. 56 39 32. Vielen Dank im voraus

OK Wümmetfäscht, Abt. Bau

Die Quizfrage der Woche

Wer stapft mit Gummistiefeln, Kübeln, Schwämmen, Brecheisen und Besen, grimmigen Blickes und kopfschüttelnd (nahezu an Nervenzuck grenzend) über die einst ach so grünen Wiesen — den jetzigen Sportplätzen — des Hönggerberges? Niemand, ausser einigen wetterfesten Hündelern, die

mit ihren treuen Vierbeinern dem Regen trotzen, nimmt Kenntnis von diesem gespenstischen Fussballplatzwandersmann.

Doch plötzlich wirft der besagte in einem Anfall von Resignation und Wut seine Utensilien weg, tritt ans Telefon und stellt die Nummer des SVH-Spielsekretärs ein, um letzterem mitzuteilen, er möge dem «Fröilein vom Amt» auf Nummer 182 mitteilen: *Sportverein Höngg alle Spiele auf dem Hönggerberg abgesagt*. Haben Sie ihn noch nicht erkannt? Es ist unser bedauernswerter, arbeitsfreudiger aber machtloser Platzpfleger: *Marcel Lusch*.

All' seine Liebesmüh ist für die Katz, denn beim kleinsten längeren Regenspritzer ist der Teufel los. Die Tschutter finden ein unspielbares Terrain vor, jedoch die Sumpfhühner, Möwen und Regenpfeifer ein Eldorado, ein wahres Paradies für Tiere.

Während rund um den Hönggerberg allseits Fussball gespielt werden kann, steht trutzig, perfid herausfordernd auf seichtem Untergrund die von der Stadt gratis zur Verfügung gestellte Tafel «Platz gesperrt».

220 Spieler mussten am Samstag, 27. August, unverrichteter Dinge wieder den Ort der Handlung verlassen. Also meinen wir — benachteiligten — Höngger Fussballer: Helft uns — wir helfen mit! Frage: wie wäre es nach dem Grossmüeti-Lismete-Motto: «Inneschtäche, Durrezieh und Abelah!»? Es ist höchste Alarmstufe, denn wir wollen ein fussballspielender Verein, und nicht eine Vereinigung von Moorsoldaten sein!

Bitte an die zuständigen Behörden: Prüfen Sie bitte unser Problem — wir danken Ihnen.

Der Pressechef des SVH

Kinder-Kleider-Börse

«Rössliryt»

Wintersport-Aktion

Voranzeige: Samstag, 29. Oktober, von 8.00 bis 18.00 Uhr, in der «Rössliryt» an der Limmattalstrasse 157, 8049 Zürich.

Skiausrüstungen sind heute so teuer, und die Kinder können oft ihre Skianzüge, Skischuhe und auch die Skier nur ein Jahr benutzen. Was aber machen die Eltern mit all den Sachen, die noch

sehr gut erhalten und schön, aber leider viel zu klein sind? Liebe Eltern, wir haben einen Vorschlag, bringen Sie die gutenhaltenden Sportartikel am Samstag, dem 29. Oktober, in die Rössliryt! Sie dürfen den Preis für all Ihre Sachen selbst bestimmen.

Wir nehmen guterhaltene Skis mit Sicherheitsbindung, Skischuhe (keine geschäumten), Skianzüge, Windjacken, Schlittschuhstiefel und Schlitten in Kommission. Die nichtverkauften Skis sollten am Samstagabend nach 18.00 Uhr wieder abgeholt werden! Alle andern Sachen aber versuchen wir während der Wintersaison in der Rössliryt noch zu verkaufen. Sehr gefragt sind immer noch Wanderschuhe und Gummistiefel sowie auch Trainer! Die Rössliryt ist jeden Dienstag von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Der Reinerlös kommt nach Abzug der Spesen der Schule für mehrfach behinderte Kinder in Höngg zugute.

Liebe Eltern, behalten Sie bitte Ihre Sportartikel (Skis) bis zum 29. Oktober für uns, Sportbekleidung können Sie aber schon nächsten Dienstag in der Rössliryt abgeben.

Herzlichen Dank schon im voraus für Ihre Hilfe, wir erwarten Sie gerne in der Rössliryt und freuen uns auf Ihren Besuch. *Frauenverein Höngg*

Spiele 77

Vom Freitag, 2. September, bis Sonntag, 11. September 1977, finden die Spiele 77 statt. Eine gute Gelegenheit, etwas für sich zu tun.

Für die grösste Sportveranstaltung in der Schweiz, die Spiele 77, bieten wir Ihnen ein Sportprogramm an, bei dem man sich bei sportlich-geselliger Unterhaltung trifft. Wo wir uns für die Spiele 77 treffen, wann wir uns treffen, und was wir unternehmen, sagen wir Ihnen mit der folgenden Uebersicht.

Oeffentliches Vereinstraining mit dem
TV Höngg

Dienstag, 6. September 1977

- 18.00 allg. Turnen für 7- bis 10jährige
TH Vogtsrain, Ferdinand Hodler-Str. 23
- 19.00 allg. Turnen für 10- bis 15jährige
TH Vogtsrain, Ferdinand Hodler-Str. 23

Gartenservice

Junges Gartenbauunternehmen empfiehlt sich für Neu- und Umgestaltungen, Bepflanzungen und allgemeine Unterhaltsarbeiten.
Weg gratis!

Telefon 713 1627, ab 18.00 Uhr



Baumeisterarbeiten

Fassadenrenovierungen, Umbauten, Reparaturen, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankeinbau führt für Sie aus

BAUREP AG, ZÜRICH

Telefon 01/44 41 66, Josefstrasse 137, 8005 Zürich

Seit 7 Jahren bestehendes

Malatelier für Kinder und Erwachsene

kann noch einige Schüler aufnehmen.
Uetlibergstrasse 264, 8045 Zürich
Tram 13 und Bus 32 bis Strassenverkehrsamt.
Auskunft, Referenzen, Anmeldung durch
Elisabeth Lorenz, Telefon 52 92 93, vormittags.

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

Glas-Reinigungen Reinigen von Umzugswohnungen Teppichen usw.

Bitte rufen Sie Telefon 53 77 23
Aufträge nimmt Frau Kägi entgegen.
H. Ast, Reinigungen, Zürich



Zwei grosse Marken unter einem Dach!

Verkauf – Service – Ersatzteile
Offizielle Vertretung:

Zentrumgarage Regensdorf
im Einkaufszentrum, Schaller + Sohn AG
Telefon 01/840 48 66



Audi
50 · 80 · 100

Boutique Beau Temps

am Meierhofplatz, Tel. 56 11 10

neu eingetroffen:

rassige Jeans (neu für Kinder
ab 4 Jahren)

dazupassende Pullis, Blusen,
tolle Jupes, Gehhosen, Kleider
und viele Accessoires!

Aenderungen werden ausgeführt!

Welche

alleinstehende ältere Frau

würde 3—4 Tage in der Woche
noch rüstigen alten Mann betreuen?
Mittagessen kochen, Diät.
Körperlich nicht strenge Aufgabe,
gegen Bezahlung.
Endstation Rütihof.

Auskunft erteilt gerne Tel. 79 06 41

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener
Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Separatzimmer

Zu vermieten per 1. Oktober an der
Rebbergstrasse modern möbliertes

mit eigener Dusche/WC, Kühlschrank,
Rechaud, eigenes Telefon, TV/Radio-
anschluss, Kellerabteil, Waschküchen-
benützung. Mietzins inkl. Telefon-
abonnement Fr. 400.—.

Anfragen an Telefon 42 47 22
Dr. E. Müller

Zu mieten gesucht

auf Herbst 1977 oder nach
Vereinbarung

grosses Haus

evtl. Wohnung

mit 7 bis 10 Zimmern.

Offerten erbeten an Chiffre Nr. 1359
an den Verlag «Der Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich.
oder Telefon 44 55 31

Restaurant



Watt

empfiehlt

Wildspezialitäten

Jede Zyschtig heisse Hamme

I. Gräni

Telefon 840 35 70

KONFITOREI ★ ★ CONFISERIE



WESTANGENTE WIPKINGEN
Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Willkommen in Höngg
Ich wünsche meinen
Berufskollegen,
Herr und Frau Baur, zur
Geschäftseröffnung viel
Erfolg. Ruedi Steiner

Rheinfall. Aufstellung: Huber, Gubler, Ernst, Imoberdorf, Egger (77. Dickenmann), Wydler, Dietrich, Feierabend, Zappia, Singer, Berini (65. Badertscher). Tore: 77. Frininger auf 50-m-Freistoss 0:1. 88. Kost auf Zuspiel Rütli 0:2.

Meinung des Trainers: Schade für den untadeligen Hüter Huber, dass sein einziger Fehler solche Auswirkungen hatte. Die Mannschaft spielte 75 Minuten glänzend, und es soll beachtet werden, dass 5 Ex-Junioren ihre Feuer-taufe in der 2. Liga bestehen mussten (Gubler, Berini, Wydler, Badertscher, Dickenmann). Mangelnde Routine machten sie durch Kampfgeist wett. Das Team kommt bestimmt noch auf Touren.

KEW berichtet vom Höggerberg

Glänzendes Spiel — und trotzdem Niederlage! So «ungerecht» kann Fussball sein! Die neu formierte Högger Elf wurde gegenüber dem Vorjahr auf nicht weniger als 7 Posten neubesetzt und zwar mit 5 (!) eigenen Junioren, von denen noch keiner das 20. Altersjahr überschritten hat. Die restlichen Akteure setzen sich zusammen aus den bewährten Stammspielern und zwei Neulingen (Zappia, Feierabend). Auf dem tiefen, morastigen Terrain demonstrierten beide Mannschaften ein temporeiches Angriffsspiel, hervorragend geführt vom 2.-Liga-Neuling-Schiedsrichter Manfred Kordylewski aus Neuhausen. Die Gästestützen Rütli, Kost und Gebrüder Will waren spielbestimmende Persönlichkeiten und vorab im Angriff immer wieder brandgefährlich. Alle Torgelüste machte der erneut glänzend disponierte Hüter Huber zunichte . . . bis auf seinen einzigen schwerwiegenden Fehler, indem er einen 50-m-Freistoss (!) von Fringer (75. Minute) zum Entsetzen seiner Mitspieler und Zuschauer falsch berechnete und sich nach hinten bücken musste (0:1). Harte Duelle lieferten sich der Högger Imoberdorf und der Ex-FCZler Steiger. Leider vergass der Adliswiler seine gute Erziehung und spuckte — hinter dem Rücken des SR — seinem Gegenspieler ins Gesicht! 3 Verwarnungen mussten — alle zu Recht — verhängt werden. Notter (A) und Zappia (SVH) wegen überharten Einsteigens und Kost (A) wegen seiner etwas losen Zunge. Der Schlusspunkt des SVH brachte keine Resultatverbesserung, im Gegenteil, die Sihltaler buchten das 0:2 auf schönen Doppelpass Rütli-Kost (87. Minute).

Der jungen Högger Mannschaft muss unbedingt weiter Kredit gewährt werden, denn trotz der Niederlage kam bei ihrem treuen Anhang keine Trauerstimmung auf.

Die grösste Sorge bereitet Trainer Glättli nach wie vor die Tatsache, dass er immer noch Torschützen ausfindig machen muss. Rechnet man die Vorbereitungsspiele zusammen so sind 450 (!) Spielminuten ohne Schwarztreffer zu vermelden, was sicherlich zu denken gibt.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 4. September 1977
Gottesdienste
9.30 Kirche: Pfr. Stokar. Kinderhort
20.00 Kirche: Pfr. Schneider. Thema: «Zu viel Betrieb in der Kirche?»
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg
Kollekte für das Pestalozziheim, Sonderschule für Mädchen und Knaben, Pfäffikon-Russikon ZH, und das Ferienheim «Mutter und Kind», Unterägeri.
Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus
8.30 für Schüler des 6. Schuljahres
9.30 für Schüler des 7. Schuljahres
Sonntagschule
9.30 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

Samstag, 3. September 1977
bis 19.00 Uhr
Sonntag, 4. September 1977
bis 16.00 Uhr: Grosser Flohmarkt mit Festwirtschaft bei der ref. Kirche. Gemeinsame Aktion mit der kath. Kirchgemeinde zugunsten der Schule für mehrfach behinderte Kinder, Höngg, und der Auffangstation Tiefenbrunnen, Zürich 8.
Montag, 5. September 1977
in der Bullinger-Stube: Werktagskindergottesdienst
Mittwoch, 7. September 1977
im Kirchenzentrum Heilig-Geist, Limmattalstr. 146: Oekumenische Bildungsreihe. Gesamthema: Sterben — Tod — Leben. 1. Abend: «Der Tod des andern». Referent: Pfr. Peter Heinzer, Spitalseelsorger.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 4. September 1977
Gottesdienst
9.30 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Wäffler. Kollekte für Pestalozziheim, Sonderschule für Mädchen und Knaben Pfäffikon-Russikon, und Ferienheim «Mutter und Kind», Aegeri.
Jugendgottesdienst
8.30 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
8.30 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
8.30 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse
9.00 im Hessengut für alle Altersstufen

Vorschau auf nächsten Sonntag

Wo ist der Gönner, der den ersten Torerfolg des SVH honoriert? — Er kann sich nächsten Sonntag eine halbe Stunde vor Matchbeginn auf der «Letzi» melden, wo das Team gegen die hartnäckigen und unberechenbaren Albisrieder antreten muss.

Junioren Inter

Junioren Inter A: Lachen — SVH 0:0

Was Wille, Einsatz und Kampfgeist fertigbringen kann, demonstrierten die Inter-A-Junioren auf dem Lachener Seefeld. Die hochfavorisierten Schwyzer mussten erkennen, dass es aus dem erwarteten Spaziergang nichts wurde. Immer wieder störten die Högger geschickt alle Torversuche der Gastgeber. Der neue Trainer/Betreuer Ernst Link, am letzten Wochenende noch tief enttäuscht nach der 1:6-Startniederlage im liechtensteinischen Balzers, machte nach dem unerwarteten Punktgewinn nicht nur eine zufriedene Miene, sondern ist guten Mutes, dass es am nächsten Wochenende beim ersten Heimspiel gegen die Luzerner aus Ebikon noch besser klappen dürfte.

Junioren Inter B: Ebikon — SVH 3:2

Fast hätte es beim Startspiel zu einem Unentschieden gereicht, doch die Luzerner brachten mit geschicktem Ballhalten den knappen Vorsprung über die Distanz. Nächsten Sonntag wird ein absolut neuer Gast in Höngg empfangen: FC Emmen (mit einigen Söhnen von Testpiloten des Flugplatzes Emmen in ihren Reihen).

Junioren Reg. B: Richterswil — SVH 9:1

Junioren E: Wiedikon — SVH 4:0 (Platzabtausch)

Senioren

Cup: FC Zollikon — SV Höngg 0:3 (0:1)

Wen wundert's, wenn es bei den alten Herren so gut läuft, wenn man deren Vorbereitungsresultate betrachtet — keine einzige Niederlage gab es zu vermelden. Wie aus gewöhnlich zuverlässiger Quelle gemeldet wird, sollen die Dienstagtrainings derart gut besucht gewesen sein, dass von einem richtiggehenden Gedränge auf dem ihnen zustehenden ein Viertel des Trainingsplatzes gesprochen werden muss.

Sie kamen in diesem Cup-Spiel nie in Verlegenheit und liessen nach dem 3:0 deutlich Dampf ab, um ihre Kräfte für die lange Meisterschaft einzuteilen.

Rollhockey

Roller Zürich im Cup out, dafür in der Meisterschaft immer noch «dabei»!

(se) Der Roller-Club Zürich musste am 20. August seine Cup-Hoffnungen endgültig begraben — nachdem er letztes Jahr noch gegen Basel im Fi-

nal stand — indem sich der HC Montreux aufbäumte und am Léman die Zürcher in einem tref-ferreichen Spiel 11:8 schlug und damit gleich Re-vanche für die Meisterschaftsniederlage in Zürich nahm. Das Spiel wäre allerdings auch für Roller zu gewinnen gewesen, doch erwies sich die Zürcher Hintermannschaft an diesem Tage als nicht gerade sattelfest.

Ueber das vergangene Wochenende stand nebst drei Pflichtspielen ein vorentscheidender Hauptkampf in Genf auf dem Programm. Die Roller-Mannschaft präsentierte sich gut vorbereitet und motiviert, um dieses Schlüsselspiel zu bestreiten. Für einmal war nicht Pius Schmid der Goalgetter, Martin Model übernahm diese Rolle und spielte sie gleich so eindrücklich, indem er fünf der sechs Tore erzielte. Bis zur Pause lag Roller bereits 2:5 in Vorsprung, musste sich dann aber das Aufschliessen der Genfer gefallen lassen. Von der guten Verfassung der Leute von der Europab-ücke zeigt jedoch auf, dass sie nicht den Kopf und das Spiel verloren, sondern 30 Sekunden vor Schluss der Partie den Match noch aus dem Feuer rissen und damit in enger Tuchfühlung im Spit-zentrio verblieben.

Weiterhin an der Tabellenspitze liegt Basel mit 16 Punkten vor Rollsport Zürich mit 15 und Rol-ler mit 14 Punkten. Genf bleibt auf 10 Punkten stehen und rutschte hinter Montreux auf den 5. Platz ab. Letztgenannte Teams sind nun also be-reits um vier Punkte abgehängt und können prak-tisch ihre Titelchancen streichen.

Rollsport Zürich fertigte in Zürich Juventus Montreux mit 9:1 ab, ein eigentlich eher für die Wel-schen schmeichelndes Resultat, gingen sie in den letzten Spielen doch reglmässig zweistellig ein. Es sei aber darauf verwiesen, dass es gerade Ju-ventus war, welches den favorisierten Zürchern in Montreux einen wertvollen Punkt in der Vorrunde abnahm.

Resultate 10. Hauptrunde: HC Montreux — HC Pully 17:2. HC Genf — Roller Zürich 5:6. RS Ba-sel — Thun 11:6. Rollsport Zürich — Juventus 9:1.

Herzliche Gratulation zum Zürihegel-Sieg

an Corinne Stecher, Höngg. Sie gewann am ver-gangenen Samstag bei den Finalläufen im Stadion Utogrund bei den Mädchen, Jahrgang 1963.

Sie sind eingeladen zum

Sporttag der Senioren. Es wird geturnt und ge-wandert. Sie können sich am Orientierungsmarsch beteiligen. Ein spezieller «Vita-Parcours» bietet vielfältige Möglichkeiten für sportliche Betätigung. *Mitmachen ist die Devise.* Jeder wird ihm ange-passte Gelegenheiten finden. Der Senioren-Sport-tag ist kein Turnfest nur zum Zuschauen.

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 4. September 1977
9.30 Gottesdienst, H. Bolleter
Kirchenkaffee, Baukollekte
Montag, 5. September 1977
14.30 Missionsverein
Dienstag, 6. September 1977
14.30 Bibelnachmittag

Eglise réformée français Schanzengraben/Promenadengasse

Sonntag, 4. September 1977
9.30 culte, sainte Cène
pasteur: F. Périllard
9.30 culte des enfants
9.30 garderie
10.30 après culte
9.30 culte de jeunesse, Minervastr. 13

Chrischona-Gemeinschaft Kirchgemeindehaus (Leo-Jud-Stube)

Dienstag, 6. September 1977
14.30 Bibelstunde, G. Roth

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 5. September 1977, 20.00 Uhr, Restaurant Wartau: Kegelabend.
Dringende Mitteilung
Infolge eines Missverständnisses kann der Krähhahnen nicht wie vorgesehen am 24. September 1977 stattfinden. Neuer Termin: **Freitag, 30. September 1977.**

Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Künstlerischer Ausdruckstanz für Kinder: Mo 17 Uhr (Fr. 20.— monatl.) — Kon-ditions-Fitness-Training (nach Büroschluss): Mo und Do 19 Uhr (Fr. 40.— monatl.) — YOGA: Do 20 Uhr (Fr. 50.— monatl.).
Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Kinder-Judo: schulfreier Mi-nachmittag ab 14 Uhr; Schüler-Judo: Di 17 Uhr. Beitrag: Fr. 20.— monatl. Erwachsenen-Judo: nach Absprache.
Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Männerchor Höngg

Präsident: Werner Giger, Segantinistr. 134, 8049 Zürich, Telefon 56 66 12.

Wir proben für unser Jubiläumskonzert *jeden Freitag* um 20.15 Uhr, im Kirchge-meindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190. Neue Sänger sind jederzeit herzlich will-kommen.

Nach des Tages hartem Ringen, was kann's schaden, mal zu singen?

Natur- und Vogelschutz-verein «Meise»

Sonntag, 4. September 1977: Kantonal-exkursion ins Rheindelta.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2
Das Ortsmuseum Höngg ist geöffnet: **Sonntag, 4. September 1977, 10—12 Uhr.**

Radfahrer-Verein Höngg

Freitag, 2. September 1977. Monatsver-sammlung: 19.30 Uhr, Restaurant Limmat-berg.

Samstag, 3. September 1977: Tour für je-dermann nach Mellingen (60 km). Besamm-lung: 14.00 Uhr, Mosterei Zweifel.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch Judo
Donnerstag Jiu Jitsu
Dojo Ackersteinstrasse 190 Aikido
Auskunft Telefon 56 60 13

Sportverein Höngg

Samstag, 3. September 1977
13.45 Höngg Sen. 1 — Wald Sen. M/Hönggerberg
13.00 Höngg Vet. 1 — Wipkingen Vet. M/Hönggerberg
YF Vet. 2 — Höngg Vet. 2 M/Hardhof
14.30 Höngg Jun. C 2 — Industrie C M/Hönggerberg
16.00 Höngg Jun. C 3 — Wollishofen C M/Hönggerberg
Blue Star Jun. E — Höngg E 1 M/Letzigrund
16.00 Höngg Jun. E 2 — Wipkingen E M/Hönggerberg
15.15 Oerlikon Jun. E — Höngg E 3 M/Neudorf
Zollikon Jun. E — Höngg D 1 M/Zollikon

Dem Spass, der Gesundheit und den mitmensch-lichen Kontakten zuliebe sollten auch Sie sich am Freitag, 2. September, in der Hochschulsportan-lage Fluntern, Zürichbergstrasse 196, Tramendsta-tion Linie 5 (Zoo) einfinden. Zwischen 9.00 bis 16.00 Uhr können Sie erleben, wie gut Alters-sport tun kann. Zwischen 16.00 und 18.00 Uhr wird die bekannte Ländlerkapelle Betschart-Ro-genmoser Tanzgelegenheiten schaffen.

Für den ganzen Tag lösen Sie eine Tageskarte: Einzelpersonen bezahlen Fr. 2.—, Ehepaare Fr. 3.—. Eine Festwirtschaft kann Sie auch über Mit-tag versorgen. Auskünfte erhalten Sie bei Pro Senectute, Buchungszentrale, Forchstrasse 127, 8032 Zürich, Telefon 55 51 91.

Trotzdem

das Wetter beim 31. Pestalozzilaufen des RSCZ, vom 6. bis 14. August auf dem Bürkliplatz in Zü-rich, nicht wunschgemäss war (es regnete drei-mal), konnten unsere Aktiven, welche während dieser Wohltätigkeitswoche über 50 Stunden im Einsatz waren, mehr als erwartet sammeln, und so konnten wir dem Kinderdorf Pestalozzi in Tro-gen die schöne Summe von *Fr. 6900.—* überwei-sen. Die Totalsumme für die vergangenen 31 Jahre beträgt somit über Fr. 162 000.—. Darauf sind wir alle mächtig stolz.

Kunsthaus Zürich

Hier das Ergebnis des Versuchs mit dem selbstge-wählten Eintrittspreis in der Zeit vom 4. bis 17. Juli 1977.

1. Besucherzahlen

Vor dem Versuch besuchten während der Dauer der Ausstellung «Malerei und Photographie im Dialog» im Tagesdurchschnitt 594 Personen das Kunsthau. In den beiden Versuchswochen be-trug der Tagesdurchschnitt 676 Besucher. Der ver-regnete zweite Julisonntag hat dieses sehr erfreu-liche Ergebnis mit 1495 Eintritten stark beein-flusst.

2. Einnahmen

Pro Besucher wurden vor dem Versuch im Durch-schnitt Fr. 2.04 eingenommen, in den beiden Ver-suchswochen Fr. 2.58. Bei diesen Zahlen ist zu berücksichtigen, dass die normalerweise nicht zah-lenden Besucher inbegriffen sind; es sind dies Schulen, AHV-Bezüger am Montagnachmittag, alle Besucher der Sammlung am Mittwochnach-mittag und am Sonntag sowie die Mitglieder der Zürcher Kunstgesellschaft. Der Durchschnittswert der Einnahmen ist vor allem in der zweiten Ver-suchswoche angestiegen, weil infolge des Ferien-beginnns die Zahl der nicht zahlenden Besucher von 2107 in der ersten Woche auf 572 in der zweiten Woche absank.

Oerlikon Jun. D — Höngg D 2
M/Neudorf

Sonntag, 4. September 1977
Albisrieden 1 — Höngg 1
M/Letzi

10.15 Höngg 2 — Industrie b
M/Hönggerberg

8.30 Höngg 3 —
M/Hönggerberg

14.45 Höngg Inter A — Ebikon Inter A
M/Hönggerberg

13.10 Höngg Inter B — Emmen Inter B
M/Hönggerberg

14.00 Höngg Inter C 1 — Horgen Inter C
M/Hönggerberg

Kilchberg Jun. A — Höngg A
M/Kilchberg

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Letzte Gelegenheit zur Einführung in die Technik der Fussreflexzonen-Therapie! Der bekannte Atem-Therapeut G. Hörler, Zü-rich, führt einen 4. und letzten zweiteil-igen Kurs durch, und zwar an den Aben-den des 13. und 27. Septembers, 19.30 Uhr, im kath. Kirchenzentrum Heilig-Geist, Zürich-Höngg (Tramhaltestelle Meierhof-platz). Die Bezahlung des Kurses (25 Fran-ken) erfolgt in der ersten Lektion. Bitte, ein Handtuch mitbringen. Versäumen Sie nicht, sich diese Selbsthilfe anzueignen — sie kann der ganzen Familie zugute kom-men! Anmeldung bei Frau Steiner, Telefon 56 22 74.

Montag, 12. September, fallen die Turn-und Atemkurse aus (Knabenschüssen).

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-apotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 4

Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Halte-stelle Rennweg/Augustiner, Tel. 27 50 77

Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 23 21 29

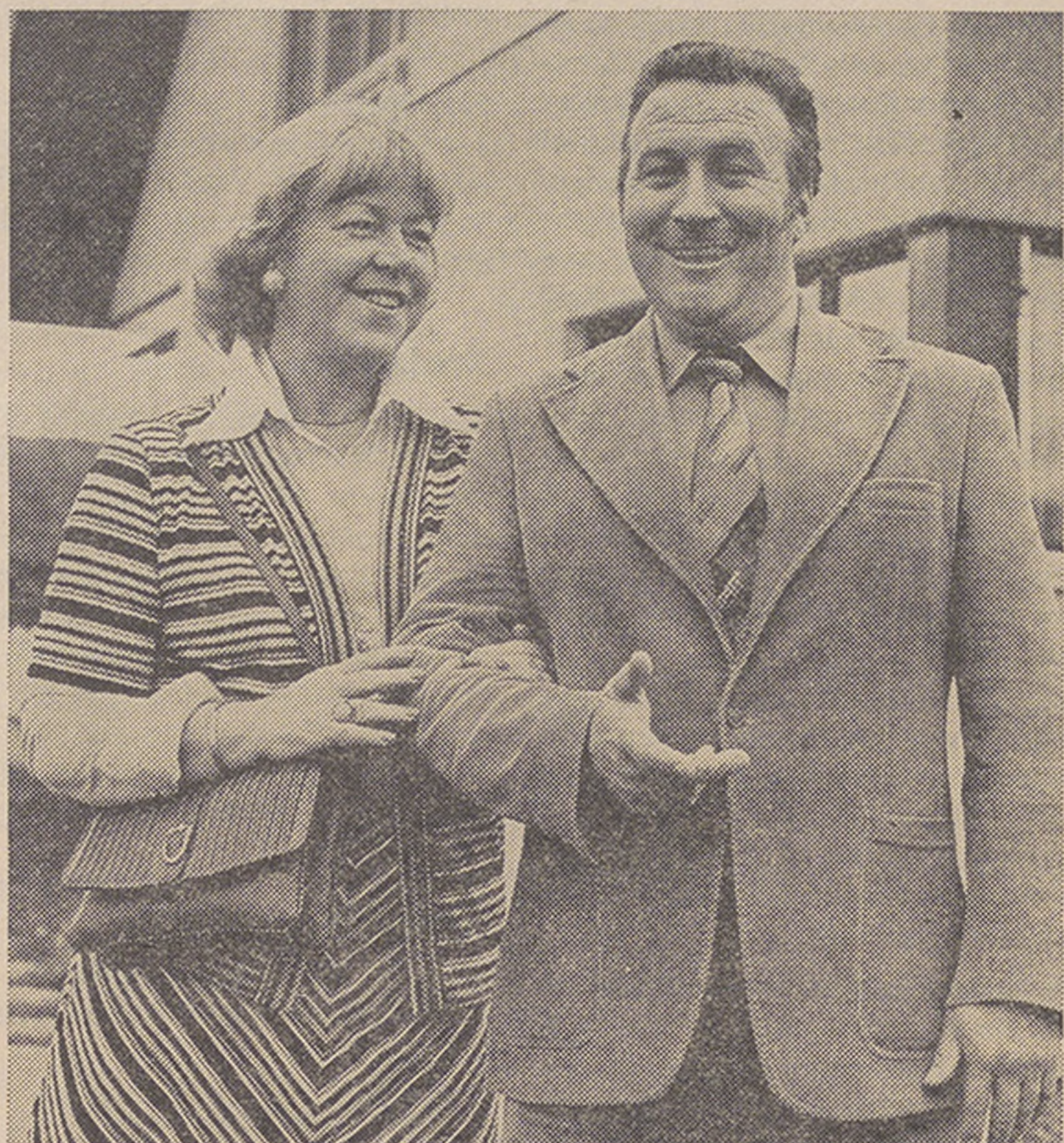
Laubegg-Apotheke, Uetlibergstrasse 107, Haltestelle Laubegg, Telefon 33 31 77

Riedtli-Apotheke beim Schaffhauserplatz, Riedtlistrasse 1, Haltestelle Schaffhauser-platz, Telefon 26 15 50

Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502, Haltestelle Landhus Seebach, Tel. 50 04 24

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

«Wer unser Einfamilienhaus finanziert hat?»



«Die SKA, unsere Bank, mit einer Hypothek.»

Verlangen Sie unsere Broschüre
«Die eigenen vier Wände».



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60



H. Fawer
Zürich-Höngg

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Jetzt ist Prestige keine Preisfrage mehr!

TOYOTA CRESSIDA 2000 SEDAN DELUXE

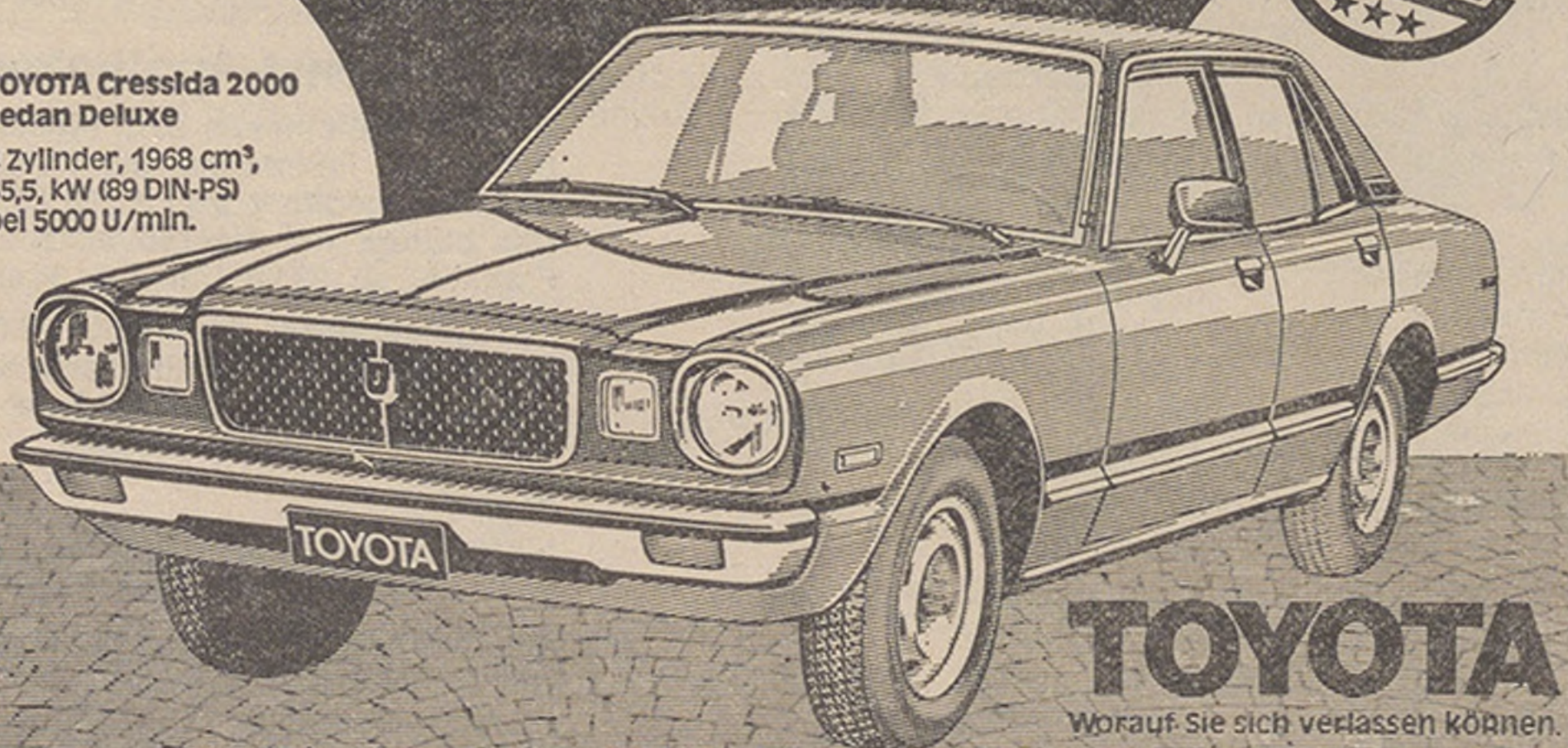
2-Liter-Luxusklasse für Fr. 15 450.-

Der neue Toyota Cressida 2000 bringt neue Dimensionen in die 2-Literklasse. Klassisch elegantes Styling. Luxuriöses Interieur. Überdurchschnittliche Ausstattung. Anspruchsvolles Sicherheitskonzept. Hohe Fertigungsqualität und ein Preis, der mehr als preiswert ist.

Cressida 2000 Sedan Deluxe, mit 5-Gang-Getriebe	Fr. 15 450.-
Cressida 2000 Sedan Deluxe, mit Automat	Fr. 16 200.-
Cressida 2000 Hardtop, mit 5-Gang-Getriebe	Fr. 15 800.-
Cressida 2000 Hardtop, mit Automat	Fr. 16 550.-
Cressida 2000 Station Wagon, mit 5-Gang-Getriebe	Fr. 16 650.-
Cressida 2000 Station Wagon, mit Automat	Fr. 17 400.-



TOYOTA Cressida 2000
Sedan Deluxe
4 Zylinder, 1968 cm³,
65,5 kW (89 DIN-PS)
bei 5000 U/min.



TOYOTA
Worauf Sie sich verlassen können.

Und jetzt den Cressida 2000 probefahren. Bei Ihrem TOYOTA-Vertreter:

GARAGE LETTEN

L. & K. Jung
Wasserwerkstrasse 98
8037 Zürich
Telefon 42 65 74

HILFE!

25jährige, ruhige
Bünderin sucht

dringend 2- oder 2½-Zimmer- Wohnung

in ruhiger Lage. Evtl.
Dachwohnung! Miete max.
700.— inkl. Bezugstermin:
1. Oktober 1977 oder
später

Telefon 44 16 70
oder 28 28 00

Nachhilfestunden

Geometrie, Algebra,
Deutsch, Französisch
erteilt Seminaristin
(2. Klasse) an Primar-
und 1.-Sekundarschüler.

Telefon 56 36 74

Restposten

Garagentore

mit Holz- oder Kunststoff-
füllung, div. Grössen
nur noch 390 Franken.

Telefon 057/7 47 71

Neu! Wohnungs- putzete:

Tüchtige Privatperson
reinigt alles sehr preis-
wert!

Umzug, Treppenhäuser,
Restaurants usw.

Telefon Tag und Nacht
730 25 48

Wenn keine Antwort,
bitte auf Band sprechen.

US ★ JEANS ★ STOCK

Wegen

★ Neueröffnung

einer neuen

Jeans-Ranch

★ Lager- räumung

zu jeder regulären
Jeans

1 Herren-
hemd

oder

1 Damen-
bluse

gratis!

Wieslergasse 20

Oeffnungszeiten:
10—18.30 Uhr

Sa ganzer Tag offen
Telefon 56 51 95

US ★ JEANS ★ STOCK

Prüfung an: Gymnasium Oberrealschule Seminar

Seit Jahren bereiten wir Schüler seriös und umfassend auf Aufnahmeprüfungen vor. Unser Ziel ist dabei nicht nur, dass Ihr Kind die Prüfung sicher besteht, sondern wir geben ihm auch eine solide Basis für die höhere Schule. Deshalb muss eine erfolgreiche Vorbereitung bereits jetzt beginnen können! Ab September führen erfahrene Lehrer wieder Vorbereitungskurse in kleinen Gruppen (5-7 Schüler) nach unserem sorgfältigen Programm durch.

Kurskosten: Fr. 78.— pro Kursmonat.
Kursdauer: Von Mitte September bis
Januar 1978 (Prüfung).

Belastung: Eine Doppellektion pro
Woche zu frei wählbarer
Zeit.

Verlangen Sie unverbindlich unser Infor-
mationsmaterial. Telefon (01) 60 18 56
oder Postkarte an

PVK

Zürcher Prüfungs-
vorbereitungskurse
Weinbergstrasse 74
8006 Zürich

Kurse auch in Winterthur: PVK, Bank-
strasse 10, 8400 Winterthur.

Weitere Kurse für die Sekundarschul-
prüfung.

Reformierte und katholische Kirchgemeinde Höngg

Gemeinsame Bildungsreihe
Gesamthema: Sterben — Tod — Leben

1. Abend

Mittwoch, 7. September, 20.00 Uhr,
im Kirchenzentrum Heilig Geist
Limmattalstrasse 146

Der Tod des andern

Referent: Pfarrer Peter Heinzer,
Seelsorger am Stadtspital Triemli und
Spital Sanitas in Kilchberg

Diskussion. Fragenbeantwortung
Eintritt frei

Jedermann ist herzlich eingeladen!

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07



Grosser flohmarkt mit Festwirtschaft

Samstag, 3. September
8 bis 19 Uhr

Sonntag, 4. September
11 bis 16 Uhr

beim Sonnegg
reformierte Kirche
Höngg

Gemeinsame Aktion der reformierten und
katholischen Kirchgemeinden Höngg
zugunsten der Schule für mehrfach behinderte
Kinder, Höngg, und der Auffangstation
Tiefenbrunnen, Zürich 8.

Nebengeräusche

Eins vom Paradoxen in der Schweiz ist der Schwinger-König. König ausgerechnet unter jenen, die sonst sehr demokratisch sind, gegen lange Haare und sonst Importiertes etwas und viel auf sich haben deshalb, weil sie der bodenständigen, hosenlüpferischen, aber nicht auflüpfigen Tradition verpflichtet sind.

Man hat, nicht nur unter vorgehaltener Hand, anlässlich des Eidg. Schwingerfestes zu Basel im Joggeli (Oertlichkeit) auch wacker über die Mannen gespöttelt, allerdings nur in der für solche Manier einschlägigen Presse. Aber denn doch den Noldi gelobt: Arnold Ehrensberger, geboren 1954 und (schon) 103 Kilo schwer. Also bei Schwingern ist das nicht nur erlaubt, sondern vonnöten — ein «Sprengling» kann da nicht viel ausrichten, man muss auch das Gewicht einsetzen können.

Ehrensberger ist ein sympathischer Schwingerkönig: Einfach und nicht starallürrig. Er ist auch bei denen, die ihn kennen, die ihm nahe stehen, beliebt, nicht nur beim weiteren Publikum und den weiteren Anhängern. Das ist mehr, als man von manch Populärem sagen kann.

Da ist aber noch ein anderer -berger: Ruedi Hunsperger, der als Vorgänger von Ehrensberger und dreifacher Schwingerkönig dem Schwingerverband zuerst unlieb war als Radioreporter und dann mit Radio DRS den Hosenlupf doch gewann gegen den Zentralvorstand, dessen Präsident Marti, Obmann des Eidg. Schwingerverbandes, schliesslich nachgab (klein beigab), seine Bedenken über Bord warf: Es waren Einwände gewesen gegen Huns-

pergers Verstösse gegen die Reklamefreiheit der Schwinger, kleine Verstösse, lächerliche, Bagatellen, wenn überhaupt der Rede wert.

Am Radio musste vor der Eröffnung des Schwingerfestes dieser Herr Marti den Wortgewaltigen vom Radio Red und Antwort stehen. Mit Lust den Herrn Marti «fertig gemacht» hat Herr Weber, im Volksmund «Mäni», der nun alle Register seiner Beredsamkeit und seiner Routine und über Ernst Marti herzog, dass es keine Art mehr hatte. «Mäni» hatte ja sicher die Volksmeinung hinter sich und die unfair ausgenützten Vorteile für sich; er setzte auch eine Portion Arroganz ein. Marti hielt, gar nicht so übel, stand.

Etwas ging bei der Auseinandersetzung ganz unter: die wichtige Frage der Vermarktung von Sportlern (wobei wir von der unproportionierten «Sünde» Hunspergers nicht reden): Diese Frage wurde überspielt und mit der Lächerlichmachung diesbezüglicher Infragestellung abgemurkst; und dabei dürfte man wirklich ein wenig Verständnis aufbringen für letzte Mohikaner unter Sportlern oder Sportverbänden, die das Prinzip des reklamelosen Sportes noch wie ein zerschlissenes Fähnchen hochhalten möchten, auch wenn derartige «Olympier» nachgerade Seltenheitswert haben.

Aber auch von den «Medienschaffenden» gibt es ja nicht wenige, die ihre durch diese Medien erworbene Popularität auf den rentablen Markt unliebsamer Nebenerscheinungen tragen. Leute, die ihre Präsenz auf der Börse für berufliche «Abfall»-Produkte kotiert haben.

5. Im Einmündungsteil Bäulistrasse-Bauherrenstrasse-Tobeleggstrasse werden talseits auf der Bauherrenstrasse stets Fahrzeuge bis in die Kurve hinein parkiert, was zu einer Reduktion der Sichtverhältnisse Richtung Zwielpfatz verursacht. *Vorschlag:* Totales Parkverbot talseits bis auf 30 Meter zurück.

6. Im Einmündungsbereich der Tobeleggstrasse in die Ackersteinstrasse sind (stadteinwärts) ebenfalls laufend Autos parkiert und verdecken für Autofahrer vom Wasser herkommend die nötige Sicht. Für das Beobachten des Verkehrs aus Richtung Meierhofplatz sollte der Spiegel (siehe Punkt 1) seinen Dienst erweisen. *Vorschlag:* Totales Parkverbot über die nötige Distanz.

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass kürzlich an der Tobeleggstrasse sich ein Frontalzusammenstoss ereignete, der auf die untragbaren Strassenverhältnisse zurückzuführen ist. (H. W.)

Heilpflanzen-Geheimwissenschaft?

Kalte Hände, kalte Füsse, Schwindelgefühle, unregelmässiges Herzklopfen sind Zeichen einer falschen Blutversorgung. Seine Ursachen: Arterienverkalkung, Übergewicht, beruflicher Leistungsdruck, übersteigertes Lebenstempo. Kein Wunder, wenn heute Herz- und Kreislauferkrankungen zuoberst in der Kranken- und Sterbestatistik als Ursachen stehen. Je mehr sich der Mensch von einer natürlichen Lebensweise entfernt, körperliche Betätigung durch Maschinenkraft ersetzt, um so mehr ist er auf natürliche Hilfsmittel angewiesen, um das gesundheitliche Gleichgewicht wieder herzustellen. Dazu bietet die Heilpflanzenkunde einzigartige Möglichkeiten.

Denken wir an die blutdrucksenkende Wirkung von Weissdorn, Mistel, Knoblauch oder Olivenblättern, die in Form von Präparaten (Extrakten aus den Pflanzen) in reiner und natürlicher Form, Kreislaufbeschwerden auf lange Zeit verhüten können. Extrakte aus Hamamelisblättern, Rosskastanien, Osterluzei stärken geschwächte Blutgefässe in Beinen und Armen. Rosmarinblätter, Arnikablüten und Kaktusblüten vermögen ein müdes Herz anzuregen. Hopfen, Baldrian, Melisse und Passionsblume beeinflussen günstig nervöse Herzbeschwerden. Wenn Sie Ihr Arzt schon einmal für Kreislaufbeschwerden behandelt hat, wissen Sie, dass es wichtig ist, immer etwas zu tun, um diesem Organ ihre Leistungsfähigkeit zu erhalten.

Kräuter und Präparate, die helfen und vorbeugen, können Sie in der Drogerie finden, daneben gibt Ihnen der Drogist Rat und Auskunft über Wirkung und Anwendung.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Greber geb. Zwyer, Anna, geb. 1891, von Zürich und Landiswil BE, Witwe des Gottfried, alt Maschineneinstruktors; Singlistrasse 2.

Neuer, Max, alt Prokurist, geb. 1904, von Schlieren ZH, Gatte der Martha geb. Bühler; Hohenklingenstrasse 41.

Werner geb. Auer, Martha, alt Büroangestellte, geb. 1913, von Zürich und Beggingen SH, Gattin des Richard; Limmattalstrasse 242.

Grau, Hans, alt Elektriker, geb. 1892, von Dietikon ZH, ledig; Limmattalstrasse 371.

Kuebler, Julia, genannt Liselotte, alt Büroangestellte, geb. 1908, von St. Gallen und Mogelsberg SG; Limmattalstrasse 42.

Minder, Hans-Rudolf, Kontrolleur, geb. 1935, von Huttwil BE, Gatte der Vreneli geb. Luginbühl; Konrad Ilg-Str. 24.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz) *Planauflage:* Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. *Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes*

9. September 1977

Giblenstrasse nach Nr. 71, provisorische Transformatorstation, Stadt Zürich EWZ, Beatenplatz 2.

Wir gratulieren!

An der Talchernstrasse 8 in Höngg feiert am 10. September Herr *Ernst Jenzer* seinen 85. Geburtstag. Lieber Herr Jenzer, wir gratulieren Ihnen ganz herzlich und wünschen Ihnen und Ihrer Frau zusammen mit all Ihren Lieben einen frohen und glücklichen Tag. All unsere besten Wünsche begleiten Sie ins neue Lebensjahr, wir hoffen, dass Sie gesund bleiben dürfen und dass Sie Ihren frohen Mut und Ihre Zuversicht nicht verlieren. Gott segne Sie und Ihre liebe grosse Familie und schenke Ihnen seine reiche Durchhilfe.

Am 14. September feiert Herr *Eugen Lorenz* an der Gsteigstrasse 38 seinen 80. Geburtstag. Lieber Herr Lorenz, wir gratulieren Ihnen ganz herzlich zu Ihrem grossen Festtag, wir wünschen Ihnen viele frohe und glückliche Stunden im Kreise all Ihrer Lieben. Hinein ins neue Lebensjahr begleiten Sie unsere besten Wünsche, Gott schütze Sie und Ihre liebe Frau Gemahlin und schenke Ihnen jeden Tag neu seine reiche Durchhilfe.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

und Ihre Quartierzeitung «Der Högger»

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit.

Am 15. August feierten Herrn und Frau Pfarrer Trautvetter in ihrem schönen Heim an der Hurdackerstrasse 40 das Fest der goldenen Hochzeit. Liebes goldenes Hochzeitspaar, es tut uns so leid, dass unsere Wünsche etwas verspätet kommen, aber Glück wünschen, das darf man doch jederzeit! 50 Jahre Gemeinsamkeit, viel Schönes, viel Freude und viel Glück durften Sie beide in all diesen Jahren erleben. Die grossen und die kleinen Bürden haben Sie gemeinsam getragen.

Verbunden mit unsern herzlichsten Glückwünschen, möchten wir Ihnen auch Dank sagen für all das, was Sie in den vielen Jahren als Högger Pfarrersleute für uns getan haben. Im Pfarrhaus am Wettingertobel hat man doch immer eine offene Tür gefunden und durfte dort Sorgen und Nöte abladen. Für alle Hilfe, für alle Liebe und Güte, die wir Högger viele Jahre hindurch von Ihnen, liebe Herr und Frau Pfarrer, erfahren durften, möchten wir heute noch einmal ganz herzlich danken.

Wir hoffen, dass Sie beide noch recht lange das Glück der Gemeinsamkeit erleben dürfen. Wir wünschen Ihnen weiterhin recht gute Gesundheit, Mut und Kraft und Gottes reiche Durchhilfe.

Das grosse Familienfest steht ja noch bevor, wir hoffen, dass es ein glücklicher Sonntag für Sie und all Ihre Lieben werden darf.

Mit herzlichen Grüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

und Ihre Quartierzeitung «Der Högger»

Kunsthhaus Zürich

Deutschland 1930—1939

Die Ausstellung «Deutschland 1930—1939, Verbot — Anpassung — Exil» findet in Zürich ein positives Echo. Es freut uns dabei ganz besonders, dass unsere Bemühungen anerkannt wurden, die Ausstellung in Zürich gegenüber den umstrittenen Münchner und Essener Fassungen in veränderter Form zu präsentieren. Von den Besucherzahlen her gesehen, dürfte die Ausstellung zu einem Erfolg werden: vom 11. bis 21. August haben 14 000 Personen das Kunsthhaus besucht.

Gesund durch heilkräuter

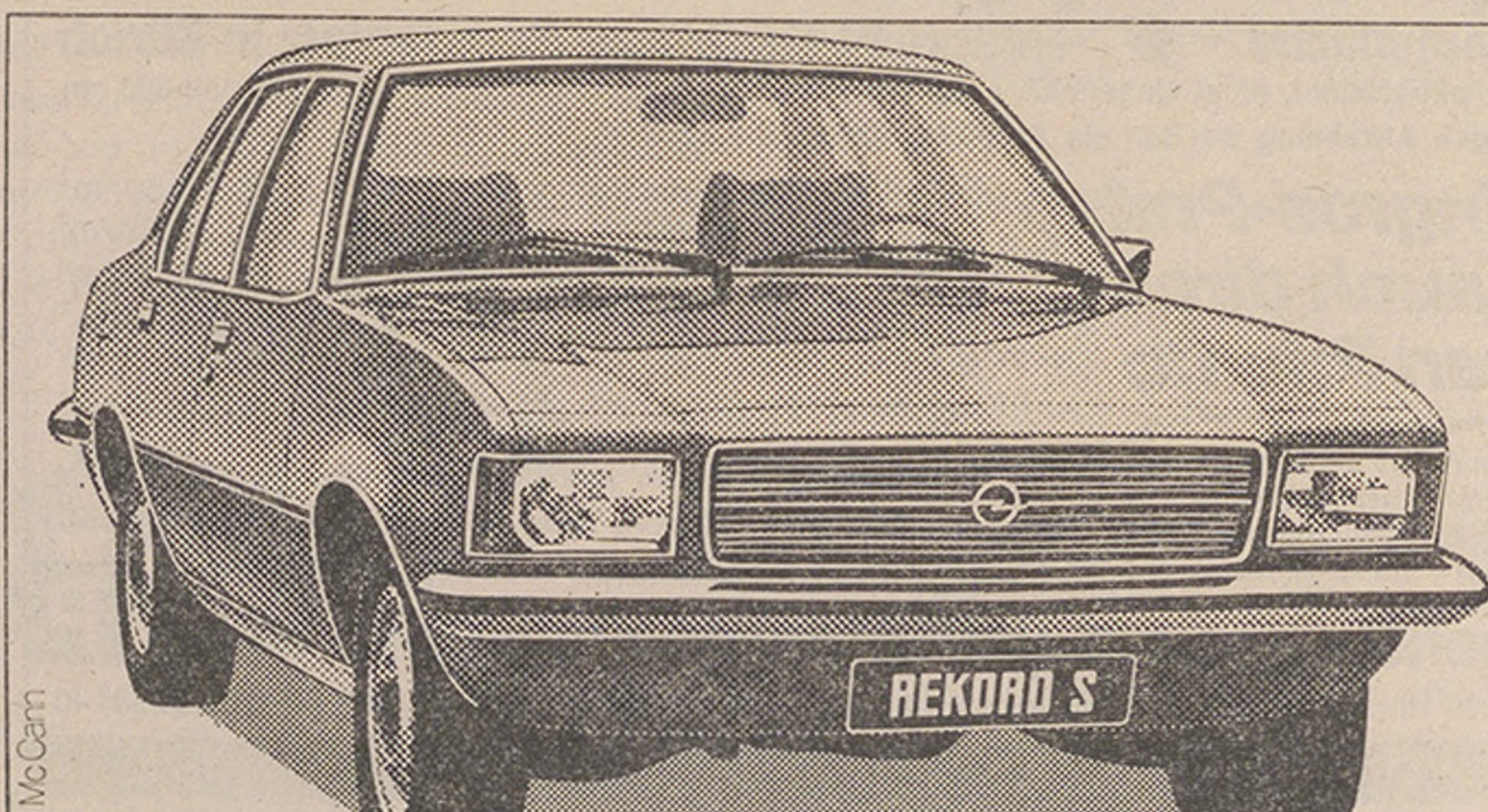


Kräuter mit geprüftem Gehalt an Wirkstoffen

Der Spezialist



Alfred Kunz
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich
Telefon 56 70 16



Angebot des Monats: Besonders preiswerte Opel Rekord:

Preiswert im Vergleich zu dem, was Sie bekommen: zum Beispiel einen 2 Ltr.-S-Motor mit 100 DIN-PS, Servo-Scheibenbremsen, Halogen Fern- und Abblendlicht, heizbare Heckscheibe, Quarz-Uhr, stoffbezogene Komfort-Sitze und vieles mehr.



Kommen, sehen, vergleichen bei:

Tip-Top Autowerk AG.

8040 Zürich Badenerstr. 458
Tel. 01/52 62 62/52 77 66

Zürich

Mein Salärkonto hilft mit, dass Wünsche nicht Wünsche bleiben.



Zürcher Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

K 707



Kleintransporte Umzüge

Jederzeit mit Versicherung.
AHV-Rentner Ermässigung
Telefon 56 27 56

Gesucht für Ende 1977

kinderliebende Frau

für 4 1/2-Tage-Woche zu Säugling. Auch mit Kind angenehm. Zusätzlich etwas leichte Hausarbeit.

Telefon G 728 25 81 (Frau Gisin), oder P 56 95 32, ab 18.30 Uhr

Junge Frau sucht

Halbtagsstelle als Babysitter

Telefon 56 70 03

Vermisst wird in Freizeit-anlage Frankental junges, weisses/rotes

Katerli

Bitte Meldung
Telefon 56 10 75

Freiarm. Nutzstich. nur Fr. 690.-



Singer hat auch für Sie das richtige Modell.

SINGER NÄHCENTER

Rennweg 58
8001 Zürich
Tel. 01 221 15 43
Nähmaschinen-Shop
Langstrasse 201
Tel. 01 42 42 66

Praxiseröffnung

Dr. med. vet. Emil Buehler
freut sich, die Eröffnung einer

Kleintierpraxis in Höngg

Limmattalstr. 227, Parkplätze vorhanden (Tramhaltestelle Zwielfplatz) auf den 1. September 1977 bekanntzugeben.

Sprechstunden nach Vereinbarung: morgens von 8 bis 10 Uhr nachmittags von 13 bis 16 Uhr (ausgenommen Donnerstag) Dienstag- und Freitagabend von 18 bis 20 Uhr

Telefon 01/56 07 07



Gepflegtes Essen
Gute Weine
Ruhige Atmosphäre im Sali (1. Stock)
Französische Küche
Viele ausländische Spezialitäten

Auf Ihren Besuch freut sich C. de Prä

Welche nette Frau

würde uns wöchentlich 2- bis 3mal vormittags für je ca. 3 Stunden im Haushalt helfen?

Telefon 56 79 88

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse Bio-Früchte Holle-Brote

Sunn-Ei Aryana-Brote



DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30



Ehrentafel der Freiwilligen

Frl. Aebersold Ruth	Wunderlistrasse 8, Höngg
Frl. Allemann Bernadette	Regensdorferstrasse 157 Höngg
Frau Baumann Hedwig	Massholderenstrasse 36, Stallikon
Frau Berset Heidi	Ackersteinstr. 165, Höngg
Herr Berset Jean-Pierre	Ackersteinstr. 165, Höngg
Frl. Bühler Claudia	Segantinistr. 16, Höngg
Frl. Büsser Margrit	Am Wasser 56, Höngg
Herr Deppeler Erich	Eggstrasse 38, Oberengstringen
Frau Deppeler Rosmarie	Eggstrasse 38, Oberengstringen
Frau Eggenberger Heidi	Appenzellerstr. 5, Höngg
Herr Eggenberger M.	Appenzellerstr. 5, Höngg
Frei Christine	Hohenklingenstrasse 35 Höngg
Frei Monique	Hohenklingenstrasse 35 Höngg
Frau Frei Nicole	Hohenklingenstrasse 35 Höngg
Frau Frey Ursula	Limmattalstr. 227, Höngg
Frau Gloor-Wittwer Alice	Bauherrenstr. 35, Höngg
Guhl Gaby	Limmattalstr. 16, Höngg
Frau Guhl Heidi	Limmattalstr. 16, Höngg
Kohmann Marco	Segantinistr. 147, Höngg
Frau Langner Annemarie	Giblenstrasse 25, Höngg
Frau Leberherz Margarete	Reinhold Frei-Strasse 21, Höngg
Herr Lüder Reinhard	Winzerhalde 20, Höngg
Frau Matthys Brigitte	Engadinerweg 32, Höngg
Frau Maurer Mathilde	Ackersteinstr. 103, Höngg
Frau Meier Elisabeth	Reinh. Frei-Str. 27, Höngg
Merzlufft Corinne	Hohenklingenstrasse 36 Höngg
Frau Merzlufft Heidi	Hohenklingenstrasse 36 Höngg
Frau Meyer-Ott Klara	Ackersteinstr. 110, Höngg
Frau Orasch Rosa	Imbisbühlstr. 109, Höngg
Frau Paul Maja	Reinhold Frei-Strasse 64 Höngg
Frau Petrocchi Trudi	Schwarzenbachweg 7 Höngg
Herr Rohner Max	Regensdorferstrasse 17 Höngg
Frl. Schmidt Christine	Tobeleggstrasse 8, Höngg
Frau Schmid Erika	Giblenstrasse 25, Höngg
Frl. Steiger Marianne	Regensdorferstrasse 179 Höngg
Frau Stokar Margrit	Segantinistr. 154, Höngg
Herr Spielmann Fritz	Regensdorferstr. 189, Höngg
Frau Spielmann Heidi	Regensdorferstr. 189, Höngg
Herr Tansini Guido	Sonnenbergstrasse 13, Oberengstringen
Frau Tansini Hedy	Sonnenbergstrasse 13, Oberengstringen
Frau Urech Heidi	Brunnwiesenstrasse 90 Höngg
Herr Urech Willy	Brunnwiesenstrasse 90 Höngg
Herr Winiger Eduard	Bäulistrasse 38, Höngg
Frau Winiger Margrith	Bäulistrasse 38, Höngg
Frl. Denise Wydler	Regensdorferstrasse 179, Höngg
Wyss Andreas	Bergellerstr. 31, Höngg
Wyss Daniel	Bergellerstr. 31, Höngg
Frau Wyss Vreni	Bergellerstr. 31, Höngg

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

44 14 14
Junges, seriöses Fachteam repariert prompt +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Handharmonika-Club Höngg

NEUER ANFÄNGER-KURS

Miet-Instrumente vorhanden! auch Erwachsene willkommen

unter Leitung von Heinz Fürst
Beginn: Anfang September
Anfragen und Anmeldungen an: H. Fürst, Telefon, 46 83 95, oder J. Bosshard, Telefon 56 69 25

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz tiefste Nettopreise • 1800 m² Verkaufsfläche • entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. • Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

350 Teppich-Rollen im Verkaufslokal

Resten Fr. 7.- m² zupacken!

Unsere Trümpfe stechen:

Engros-Preise auch direkt an Private

ROKA

Preisbrecher
Evlan Fr. 9.80/m²
Nylon Fr. 11.80/m²
Nylon Fr. 13.80/m²
Polyamid Fr. 15.80/m²

Velours Fr. 19.80/m²
Feintuft Fr. 23.80/m²
Softvelours Fr. 35.- /m²
Acrylan Fr. 26.50/m²
Wolle la Fr. 31.- /m²
Wollberber Fr. 39.- /m² etc.

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA GmbH Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40

